



Käthe-Kollwitz-Gesamtschule Grevenbroich

Schulinterner Lehrplan Sport Jahrgänge 7/8

Beschreibung der Kompetenzerwartungen (Lernergebnisse) am
Ende der Jahrgangsstufe 8

Stand August 2022
BEE / HAE

Jahrgangsstufen 7 und 8

Bewegungsfeld und Sportbereich 1

Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfertigkeiten ausprägen

1. Unterrichtsvorhaben: Aufbau des Bewegungsparcours unter Beachtung von Sicherheitsmaßnahmen

2. Zeitlicher Umfang: ca. 6 Std.

3. Akzentuiertes Inhaltsfeld: c

4. Mögliche Unterrichtsinhalte: Möglichkeiten unterschiedlicher Parcours kennen lernen und Gefahrenpunkte erkennen und beachten lernen

In der Partnerarbeit seine Ängste überwinden lernen und dem Partner vertrauen

Eigene Parcours in der Kleingruppe selbstständig entwickeln und entsprechend den Sicherheitsmaßnahmen aufbauen

5. Am Ende der Jahrgangsstufe 8 erwartete Kompetenzen in den

Bewegungsfeldern: Die Schülerinnen und Schüler können...

... sich selbstständig funktional - allgemein und in Ansätzen sportartspezifisch - aufwärmen und entsprechende Prozesse grundlegend planen sowie dabei die Intensität des Prozesses an den Körperreaktionen wahrnehmen und steuern (BWK).

... grundlegende Methoden zur Verbesserung der Leistungsfähigkeit benennen, deren Bedeutung für den menschlichen Organismus unter gesundheitlichen Gesichtspunkten in Ansätzen beschreiben (MK).

... ihre individuelle Leistungsfähigkeit in unterschiedlichen Belastungssituationen nach vorgegebenen Kriterien beurteilen (UK).

6. Grundlagen der Leistungsbewertung:

Leistungsorientiert: Teamorientiertes Entwickeln

Differenziert: Individuelle Leistungssteigerung, individuelle Maßstäbe, Durchhaltevermögen

Sozialverhalten: Zuhören, nach Aufforderung handeln, Auf- und Abbau, Einhalten der Regeln und der besonderen Sicherheitsaspekte

7. Bemerkung:

Die SuS sollen Gefahrenpunkte erkennen lernen und Maßnahmen zur Sicherung erfahren. Sie sollen lernen selbstständig entwickelte Parcours verantwortungsvoll aufzubauen (Kompetenzunabhängiges Ziel dient der Sicherheit)

Jahrgangsstufen 7 und 8

Bewegungsfeld und Sportbereich 1

Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfertigkeiten ausprägen

1. Unterrichtsvorhaben: Erarbeitung einer Gruppenkür im Turnen

2. Zeitlicher Umfang: ca. 8 Std.

3. Akzentuiertes Inhaltsfeld: e

4. Mögliche Unterrichtsinhalte: Erarbeitung einer Gruppenkür, Schwerpunkte:
synchron arbeiten, Raumaufteilung und Gestaltung
Berücksichtigung der Partnerleistung

5. Am Ende der Jahrgangsstufe 8 erwartete Kompetenzen in den Bewegungsfeldern: Die Schülerinnen und Schüler können...

... ausgewählte Faktoren der Leistungsfähigkeit (u.a. Anstrengungsbereitschaft, Ausdauer) gemäß den individuellen Leistungsvoraussetzungen unter Anleitung weiterentwickeln und dies in einfachen sportbezogenen Anforderungssituationen zeigen (BWK).

... eine komplexe Entspannungstechnik (z.B. progr. Muskelentspannung, Autogenes Training, Yoga) unter Anleitung ausführen und deren Funktion, Aufbau und Wirkung beschreiben (BWK).

... Elemente eines Aufwärmprozesses (z.B. Kräftigungs- und/oder Dehnübungen) nach vorgegebenen Kriterien zielgerichtet leiten (MK).

... gesundheitlich vertretbare und gesundheitlich fragwürdige Körperideale grundlegend beurteilen (UK).

6. Grundlagen der Leistungsbewertung:

Leistungsorientiert: Teamorientiertes Entwickeln

Differenziert: Individuelle Leistungssteigerung, individuelle Maßstäbe, Durchhaltevermögen

Sozialverhalten: Zuhören, nach Aufforderung handeln, Auf- und Abbau, Einhalten der Regeln und der besonderen Sicherheitsaspekte

7. Bemerkung:

Die SuS sollen lernen miteinander zu kooperieren, sich bzgl. ihrer Fähigkeiten zu verständigen und entsprechend zu berücksichtigen (Kompetenzunabhängiges Ziel dient der Kooperation)

Jahrgangsstufen 7 und 8

Bewegungsfeld und Sportbereich 2

Das Spielen entdecken und Spielräume nutzen

1. Unterrichtsvorhaben: Altes Spiel - Neues Spiel

Beliebte Spiele wiederholen und gezielt verändern

Spiele als offene Systeme

2. Zeitlicher Umfang: ca. 9 Std.

3. Akzentuierte Inhaltsfelder: e, a

4. Mögliche Unterrichtsinhalte: Völkerball / Matten- oder Gerätevölkerball; Ball unter der Schnur (mit vielen Bällen; Großfeld oder Kleinfeld); Lauf- und Fangspiele, die die Kinder kennen vorstellen lassen und wiederholen (anschl. Reflexion und ggf. Regeländerungen); nach Regeländerungen sind dann vielleicht "neue Spiele" entstanden

5. Am Ende der Jahrgangsstufe 8 erwartete Kompetenzen in den Bewegungsfeldern: Die Schülerinnen und Schüler können...

... ausgewählte spielübergreifende technisch-koordinative Fertigkeiten sowie taktisch-kognitive Fähigkeiten weiter entwickeln und situationsgerecht in Bewegungs- und Sportspielen anwenden (BWK).

... ausgewählte Spiele bezogen auf unterschiedliche Rahmenbedingungen (u.a. Spielidee, Spielregeln, Personenzahl, Spielmaterial oder Raum) - auch außerhalb der Sporthalle - initiieren, eigenverantwortlich durchführen und zielgerichtet verändern (MK).

... Spiele hinsichtlich ihrer Werte, Normen, inhaltlichen Schwerpunkten, Aufgaben und Ziele grundlegend beurteilen (UK).

6. Grundlagen der Leistungsbewertung:

Leistungsorientiert: Fähigkeiten entwickeln

Differenziert: Individuelle Leistungssteigerung, individuelle Maßstäbe, Durchhaltevermögen

Sozialverhalten: Zuhören, nach Aufforderung handeln, Auf- und Abbau, Einhalten der Regeln

7. Bemerkung: Hier kann ein gezielter und reflektierter Rückgriff auf bekannte Spiel- und Regelstrukturen erfolgen. Die SuS sollten hier Grundgedanken des Spielens (Fairplay, Spannung, Aufgabenteilung) erfassen und gestalten können.

Jahrgangsstufen 7 und 8

Bewegungsfeld und Sportbereich 2

Das Spielen entdecken und Spielräume nutzen

1. Unterrichtsvorhaben: Frisbee - neues Gerät, alles neu?

Frisbee als Spielgerät bei bekannten Spielen

Grundtechniken erlernen; Ultimate Frisbee

2. Zeitlicher Umfang: ca. 9 Std.

3. Akzentuiertes Inhaltsfeld: a

4. Mögliche Unterrichtsinhalte: Handball mit der Frisbeescheibe, Völkerball mit der Schaumstofffrisbeescheibe, Brennball mit der Frisbeescheibe - geht das (ausprobieren)?; Grundtechniken des Frisbeewerfens erlernen (Vor- und Rückhand; beidhändiges Fangen; Passen in den Lauf, etc.); Grobform von Ultimate einführen; Wdh. von bekannten Übungs- und Organisationsformen

5. Am Ende der Jahrgangsstufe 8 erwartete Kompetenzen in den Bewegungsfeldern: Die Schülerinnen und Schüler können...

... in unterschiedlichen Spielen nach vorgegebenen Kriterien mit- und gegeneinander technisch wie taktisch situationsgerecht handeln (BWK).

... Spiele hinsichtlich ihrer Werte, Normen, inhaltlichen Schwerpunkten, Aufgaben und Ziele grundlegend beurteilen (UK).

6. Grundlagen der Leistungsbewertung:

Leistungsorientiert: Fähigkeiten entwickeln

Differenziert: Individuelle Leistungssteigerung, individuelle Maßstäbe,

Durchhaltevermögen

Sozialverhalten: Zuhören, nach Aufforderung handeln, Auf- und Abbau, Einhalten der Regeln

7. Bemerkung:

Hier kann auch - wie in Jg. 7, ein gezielter und reflektierter Rückgriff auf bekannte Spiel- und Regelstrukturen erfolgen. Abschließend sollte aber auch die Grobform von Ultimate Frisbee im Mittelpunkt stehen

Jahrgangsstufen 7 und 8

Bewegungsfeld und Sportbereich 3

Laufen, Springen, Werfen - Leichtathletik

1. Unterrichtsvorhaben: Leistungs- und Wettkampfsituationen erfahren und gestalten

2. Zeitlicher Umfang: ca. 10 Std.

3. Akzentuierte Inhaltsfelder: d, e

4. Mögliche Unterrichtsinhalte: Leitungen absolut ermitteln (Höhe, Weite, Dauer)
Leistungen relativ ermitteln (z.B. Hochsprung im Verhältnis zu Größe/Gewicht, Wurf und Stoß mit rechts und links, Handicapläufe
Entwicklung eigener Wettkampfformen in Einzel-, Partner- und Gruppendisziplinen

5. Am Ende der Jahrgangsstufe 8 erwartete Kompetenzen in den Bewegungsfeldern: Die Schülerinnen und Schüler können...

... technisch-koordinative Fertigkeiten (Lauf, Sprung und Wurf) leichtathletischer Disziplinen ausführen und erläutern sowie für das Auswärmen nutzen (BWK).

... leichtathletische Disziplinen (u.a. Sprint, Weitsprung, Ballwurf) auf grundlegendem Fertigniveau individuell und teamorientiert sowie spiel- und leistungsbezogen ausführen (BWK).

... einen leichtathletischen Mehrkampf unter Berücksichtigung angemessenen Wettkampferhaltens durchführen und unter Berücksichtigung von Interessens- und Leistungsunterschieden variieren (BWK).

... unter Anleitung für die Verbesserung der leichtathletischen Leistungsfähigkeit üben und trainieren (MK).

... die eigene disziplinspezifische Leistungsfähigkeit und die Leistungsfähigkeit der Wettkampfgruppe grundlegend beurteilen (UK).

6. Grundlagen der Leistungsbewertung:

Leistungsorientiert: Motorische Umsetzung

Differenziert: Individuelle Leistungssteigerung, individuelle Maßstäbe,

Durchhaltevermögen, Reflexionsfähigkeit

Sozialverhalten: Zuhören, nach Aufforderung handeln, Auf- und Abbau, Einhalten der Regeln und der besonderen Sicherheitsaspekte, Organisationsfähigkeit

7. Bemerkung:

Sportabzeichen durchführen (Jg.7 am Tag des Spiel- und Sportabzeichenfestes)

Jahrgangsstufen 7 und 8

Bewegungsfeld und Sportbereich 3

Laufen, Springen, Werfen - Leichtathletik

1. Unterrichtsvorhaben: Wir lernen ausgewählte leichtathletische Disziplinen näher kennen

2. Zeitlicher Umfang: ca. 10 Std.

3. Akzentuierte Inhaltsfelder: a, d

4. Mögliche Unterrichtsinhalte: Vom rhythmischen Laufen zum Hürdenlaufen (optische und akustische Orientierungshilfen)

Werfen und Stoßen mit verschiedenen Materialien aus dem Stand, mit Angehschritten und Anlauf

5. Am Ende der Jahrgangsstufe 8 erwartete Kompetenzen in den Bewegungsfeldern: Die Schülerinnen und Schüler können...

... beim Laufen eine Ausdauerleistung (ca. 20 min) gesundheitsorientiert - ohne Unterbrechung, in gleichmäßigem Tempo, unter Berücksichtigung individueller Leistungsfähigkeit - erbringen sowie grundlegende körperliche Reaktionen bei ausdauerndem Laufen beschreiben (BWK).

... unter Anleitung für die Verbesserung der leichtathletischen Leistungsfähigkeit üben und trainieren (MK).

6. Grundlagen der Leistungsbewertung:

Leistungsorientiert: Motorische Umsetzung, Steigerung der Bewegungsqualität und -effizienz

Differenziert: Individuelle Leistungssteigerung, individuelle Maßstäbe,

Durchhaltevermögen, Reflexionsfähigkeit, Kenntnis von Technikmerkmalen

Sozialverhalten: Zuhören, nach Aufforderung handeln, Auf- und Abbau, Einhalten der Regeln und der besonderen Sicherheitsaspekte, Organisationsfähigkeit

7. Bemerkung:

Sportabzeichen durchführen

Jahrgangsstufen 7 und 8

Bewegungsfeld und Sportbereich 5

Bewegen an und mit Geräten - Turnen

1. Unterrichtsvorhaben: Raum - zeitliche Bewegungsgestaltungen in Partner- und Gruppenarbeit 1

2. Zeitlicher Umfang: ca. 10 Std.

3. Akzentuiertes Inhaltsfeld: e

4. Mögliche Unterrichtsinhalte: Synchronturnen; zyklisches Turnen; Turnen im Fluss; Schattenturnen; Helfen und Sichern; Rhythmisieren (Musik - Rhythmusinstrumente)

5. Am Ende der Jahrgangsstufe 8 erwartete Kompetenzen in den Bewegungsfeldern: Die Schülerinnen und Schüler können...

... gemeinsam (z.B. synchron) eine turnerische Bewältigung von Gerätebahnen und Gerätekombinationen realisieren (BWK).

... grundlegende Sicherheits- und Hilfestellungen sowie vertrauensbildende Maßnahmen beschreiben und situationsangemessen anwenden (MK).

... Bewegungssituationen und Bewegungsarrangements im Hinblick auf Sicherheit und Gesundheit beurteilen (UK).

6. Grundlagen der Leistungsbewertung:

Leistungsorientiert: Korrektes Ausführen der Grundtechniken, Gestaltung einer synchronen Turnübung unter Einhaltung der Sicherheitsaspekte

Differenziert: Individuelle Leistungssteigerung, individuelle Maßstäbe, Durchhaltevermögen, Rhythmusumsetzung

Sozialverhalten: Zuhören, nach Aufforderung handeln, kooperativer Auf- und Abbau, Einhalten der Regeln

7. Bemerkung:

Alle Voraussetzungen der Sicherheitsgewährleistung erfüllt (z.B. Lehrschein für Trampolin, ...)?

Jahrgangsstufen 7 und 8

Bewegungsfeld und Sportbereich 5

Bewegen an und mit Geräten - Turnen

1. Unterrichtsvorhaben: Partner- und Gruppenübungen 2

2. Zeitlicher Umfang: ca. 10 Std.

3. Akzentuiertes Inhaltsfeld: b

4. Mögliche Unterrichtsinhalte: Gruppenübungen (Gestaltungen räumlich / zeitlich); Bewegungslandschaften erweitern; Helfen und Sichern 2; Turnen an und mit "Nichtturngeräten"; Rhythmisierung 2; Boden und Reckkombinationen

5. Am Ende der Jahrgangsstufe 8 erwartete Kompetenzen in den Bewegungsfeldern: Die Schülerinnen und Schüler können...

... grundlegende Bewegungsfertigkeiten an Turngeräten (Boden, Reck, Stufen- oder Parallelbarren) ausführen sowie Bewegungen variieren und kombinieren (BWK).

... den Aufbau von Geräten und Gerätekombinationen nach vorgegebenen Anleitungen weitgehend selbständig organisieren und kooperativ durchführen (MK).

... grundlegende Sicherheits- und Hilfestellungen sowie vertrauensbildende Maßnahmen beschreiben und situationsangemessen anwenden (MK).

... Geräteaufbauten unter Sicherheitsaspekten beurteilen (UK).

6. Grundlagen der Leistungsbewertung:

Leistungsorientiert: Korrektes Ausführen der Grundtechniken, Gestaltung einer synchronen Turnübung unter Einhaltung der Sicherheitsaspekte

Differenziert: Individuelle Leistungssteigerung, individuelle Maßstäbe, Durchhaltevermögen, Rhythmusumsetzung

Sozialverhalten: Zuhören, nach Aufforderung handeln, kooperativer Auf- und Abbau, Einhalten der Regeln

7. Bemerkung:

Alle Voraussetzungen der Sicherheitsgewährleistung erfüllt (z.B. Lehrschein für Trampolin, ...)?

Jahrgangsstufen 7 und 8

Bewegungsfeld und Sportbereich 6

Gestalten, Tanzen, Darstellen - Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste

1. Unterrichtsvorhaben: Experimentieren mit Gegenständen des alltäglichen Gebrauchs und standardisierten Handgeräten

2. Zeitlicher Umfang: ca. 10 Std.

3. Akzentuiertes Inhaltsfeld: a

4. Mögliche Unterrichtsinhalte: Gegenstände aus dem Alltag (Joghurtbecher, Handtücher, Teppichfliesen) zum Experimentieren mit der Bewegung verwenden; Klassischer Handgeräteeinsatz (Seil=Rope skipping, Band, Ball) kennen lernen; Diabolo und Jonglagegeräte (Tücher, Keulen, Tennisbälle) ausprobieren

5. Am Ende der Jahrgangsstufe 8 erwartete Kompetenzen in den Bewegungsfeldern: Die Schülerinnen und Schüler können...

... Objekte und Materialien für das ästhetisch-gestalterische Bewegungshandeln auswählen und variieren (BWK).

... Bewegungskünste (z.B. Jonglieren, Bewegungstheater, Schwarzlicht- oder Schattentheater) allein und in der Gruppe ausführen (BWK).

6. Grundlagen der Leistungsbewertung:

Leistungsorientiert: Korrektes Ausführen der Bewegungsqualitäten (Körperspannung, Raumorientierung, Synchronität) mit einem Handgerät der eigenen Wahl nach bekannten Kriterien (u.a. Raum- und Tempovariationen)

Differenziert: Individuelle Leistungssteigerung, individuelle Maßstäbe, Durchhaltevermögen

Sozialverhalten: Zuhören, nach Aufforderung handeln, Einhalten der Regeln, Kriterien zur Bewertung von Präsentationen beachten, Mitbringen von Alltagsgegenständen

7. Bemerkung:

Jahrgangsstufen 7 und 8

Bewegungsfeld und Sportbereich 6

Gestalten, Tanzen, Darstellen - Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste

1. Unterrichtsvorhaben: Kennen lernen des Aerobics als tänzerisches (Konditions-) Ausdauertraining in der Gruppe

2. Zeitlicher Umfang: ca. 8 Std.

3. Akzentuierte Inhaltsfelder: e, f/a

4. Mögliche Unterrichtsinhalte: Aerobic-Schritte einführen; Anforderungen an die Musik (32-Bögen besprechen); Kriterien erklären; Variationen (Step-Aerobic, Ring-Aerobic) durchführen

5. Am Ende der Jahrgangsstufe 8 erwartete Kompetenzen in den Bewegungsfeldern: Die Schülerinnen und Schüler können...

... ausgewählte Grundtechniken ästhetisch-gestalterischen Bewegens ausführen, kombinieren und als Ausgangspunkt für Bewegungsgestaltungen nutzen (BWK).

... ausgewählte Merkmale von Bewegungsqualität (z.B. Körperspannung, Bewegungsrhythmus, Raumorientierung, Synchronität) in Bewegungsgestaltungen - auch in der Gruppe - anwenden, variieren und präsentieren (BWK).

... sich mit PartnerInnen absprechen und gemeinsame Lösungen von komplexeren Gestaltungsaufgaben entwerfen, beschreiben und präsentieren (MK).

... die Bewegungs- und Gestaltungsqualität bei sich und anderen nach ausgewählten Kriterien beurteilen (UK).

6. Grundlagen der Leistungsbewertung:

Leistungsorientiert: Korrektes Ausführen und Vollständigkeit der Bewegungsqualitäten (Körperspannung, Raumorientierung, Synchronität) im Rahmen einer Gruppenchoreographie, Arbeitseinsatz

Differenziert: Individuelle Leistungssteigerung, individuelle Maßstäbe, Durchhaltevermögen

Sozialverhalten: Zuhören, nach Aufforderung handeln, Einhalten der Regeln, Kriterien zur Bewertung von Präsentationen beachten, Mitbringen von Alltagsgegenständen

7. Bemerkung:

Informationen bei HAE, LOR

Jahrgangsstufen 7 und 8

Bewegungsfeld und Sportbereich 7

Spiele in und mit Regelstrukturen - Sportspiele

1. Unterrichtsvorhaben: Am Beispiel der Ballsportart Fußball Regelstrukturen erkennen und gestalten

2. Zeitlicher Umfang: ca. 10 Std.

3. Akzentuiertes Inhaltsfeld: e

4. Mögliche Unterrichtsinhalte: Grunderfahrungen des Mit- und Gegeneinanders in vorbereitenden Spielen: Tigerball mit dem Fuß, Nummernpassen, ...; Begleitende Übungen zum Passspiel, Dribbling und Stoppen

Miteinander spielen: Abschuss- und Torschussspiele die durch Passauflagen oder Hindernisse Kooperation erzwingen (z.B. zwei Mannschaften auf einem Feld, die jeweils eigene Ziele abschießen)

Gegeneinander spielen: Vereinfachte Formen auf kleinem Feld

5. Am Ende der Jahrgangsstufe 8 erwartete Kompetenzen in den Bewegungsfeldern: Die Schülerinnen und Schüler können...

... Konflikte mit Mit- und Gegenspielern in Spielsituationen selbstständig lösen (BWK).

... das ausgewählte große Sportspiel fair, mannschaftsdienlich und regelgerecht spielen (BWK).

... grundlegende Spielregeln situationsgemäß verändern und vereinbaren und die Folgen der Regeländerungen erläutern (MK).

... verschiedene komplexere Spielsituationen anhand ausgewählter Kriterien (z.B. Spielidee, Regeln, Fairness) beurteilen (UK).

6. Grundlagen der Leistungsbewertung:

Leistungsorientiert: Grundlegende technische Fertigkeiten anwenden können, sinnvolles taktisches Verhalten

Differenziert: Individuelle Leistungssteigerung, individuelle Maßstäbe, Durchhaltevermögen

Sozialverhalten: Zuhören, nach Aufforderung handeln, Einhalten der Regeln, mannschaftsdienlich handeln

7. Bemerkung:

Jahrgangsstufen 7 und 8

Bewegungsfeld und Sportbereich 7

Spiele in und mit Regelstrukturen - Sportspiele

1. Unterrichtsvorhaben: Den Ball volley spielen

2. Zeitlicher Umfang: ca. 10 Std.

3. Akzentuiertes Inhaltsfeld: a

4. Mögliche Unterrichtsinhalte: Wahrnehmungsübungen kennen lernen: Zuspielvariationen; Variationen mit unterschiedlichen Bällen, Ballons; Aufgaben koppeln (z.B. Positionswechsel nach Ballberührung); Einfache Analysen von Bewegungsmerkmalen

Miteinander spielen: Über verschieden hohe Netze / Schnüre, über "Gräben", im Kreis spielen; Einen Ball unter bestimmten Vorgaben hin- und herspielen; Komplexere Übungs- und Spielformen, die spielgemäße Handlungsalternativen abverlangen
Kleinfeldvolleyball mit- und gegeneinander: Verschiedene Kleinfeld für das Spiel 1:1, 2:2 usw.; Wettkampfs Spiele, Turniere mit Auf- und Abstieg, Rangliste

5. Am Ende der Jahrgangsstufe 8 erwartete Kompetenzen in den Bewegungsfeldern: Die Schülerinnen und Schüler können...

... in Spielsituationen grundlegende technische, koordinative Fertigkeiten anwenden, beschreiben und Korrekturhilfen umsetzen (BWK).

... sich komplexen Handlungs- und Spielsituationen taktisch angemessen verhalten (BWK).

... Mannschaftsspiele organisieren, durchführen und Schiedsrichtertätigkeiten gemäß gegebener Regeln übernehmen (MK).

6. Grundlagen der Leistungsbewertung:

Leistungsorientiert: Grundlegende technische Fertigkeiten anwenden können, sinnvolles taktisches Verhalten, Ranglistenstellung

Differenziert: Individuelle Leistungssteigerung, individuelle Maßstäbe, Durchhaltevermögen

Sozialverhalten: Zuhören, nach Aufforderung handeln, Einhalten der Regeln, mannschaftsdienlich handeln

7. Bemerkung:

Jahrgangsstufen 7 und 8

Bewegungsfeld und Sportbereich 9

Ringen und Kämpfen

1. Unterrichtsvorhaben: Kämpfen nach Regeln - Zweikämpfe in der Bodenlage

2. Zeitlicher Umfang: ca. 5 Std.

3. Akzentuierte Inhaltsfelder: e, a

4. Mögliche Unterrichtsinhalte: PartnerIn in verschiedenen Positionen in Bodenlage festhalten; Sich ohne Gefährdung des Gegners/der Gegnerin aus einer Bodenposition befreien; Versuchen PartnerIn aus verschiedenen Ausgangssituationen in die Rückenlage zu drehen (Schildkröte); Sitzringkampf (gegenseitiges Erzwingen der Bauchlage); Regeln für alle Zweikampfformen vereinbaren und einhalten (PartnerIn-Signale wahrnehmen); Sumoringen; ein Bodenkampfturnier planen und durchführen

5. Am Ende der Jahrgangsstufe 8 erwartete Kompetenzen in den Bewegungsfeldern: Die Schülerinnen und Schüler können...

... normgebunden mit- und gegeneinander kämpfen und sich auf die individuellen Voraussetzungen (z.B. bei grundlegenden Wurf-, Fall- und Bodenkampftechniken) von PartnerIn oder GegnerIn einstellen (BWK).

... grundlegende Strategien und Verfahren in Kampfsituationen zielgerichtet anwenden (MK).

... durch kooperatives Verhalten von PartnerIn beim Erlernen von komplexen Techniken zum Erfolg verhelfen (MK).

... komplexe Kampfsituationen hinsichtlich der Einhaltung von Vereinbarungen und Regeln bewerten (UK).

6. Grundlagen der Leistungsbewertung:

Leistungsorientiert: Grundlegende technische und koordinative Fertigkeiten anwenden, Regeln und Vereinbarungen benennen können,

Differenziert: Individuelle Leistungssteigerung, individuelle Maßstäbe, Durchhaltevermögen

Sozialverhalten: Zuhören, nach Aufforderung handeln, Einhalten der Regeln, Sicherheitsaspekte beachten

7. Bemerkung:

Der Grundgedanke liegt darin, einen Zweikampf fair und kooperativ zu gestalten

Jahrgangsstufen 7 und 8

Bewegungsfeld und Sportbereich 9

Ringen und Kämpfen

1. Unterrichtsvorhaben: Würfe wagen und verantworten

2. Zeitlicher Umfang: ca. 5 Std.

3. Akzentuierte Inhaltsfelder: c, e, a

4. Mögliche Unterrichtsinhalte: Fallen lernen und üben; Fallen aus verschiedenen Fallhöhen (z.B. Fallen seitwärts von der Langbank); Umstoßen aus der Hocke; Reiterkämpfe in Bankpositionen mit abwerfen; ggf. Einführung normierter Falltechniken vorwärts aus dem Judo

5. Am Ende der Jahrgangsstufe 8 erwartete Kompetenzen in den Bewegungsfeldern: Die Schülerinnen und Schüler können...

... körperlich bedingte Vor- und Nachteile erkennen, benennen und Nachteilsausgleiche entwickeln und umsetzen (BWK).

6. Grundlagen der Leistungsbewertung:

Leistungsorientiert: Grundlegende technische und koordinative Fertigkeiten anwenden, Regeln und Vereinbarungen benennen können,

Differenziert: Individuelle Leistungssteigerung, individuelle Maßstäbe, Durchhaltevermögen

Sozialverhalten: Zuhören, nach Aufforderung handeln, Einhalten der Regeln, Sicherheitsaspekte beachten

7. Bemerkung: